

Personen, Leserbrief und Informationen

Ein Urgestein verlässt KME

Der langjährige KME-Mitarbeiter, Siegfried Piecha, wurde am 31. März 2007 nach 46 Jahren Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Im Rahmen einer Feierstunde wurde ihm besonders für sein langjähriges Engagement gedankt, zumal nicht jeder Arbeitnehmer mit solch einer Firmentreue aufwarten kann.

Siegfried Piecha begann seine Ausbildung zum Industriekaufmann 1961 beim Osnabrücker Kabel- und Drahtwerk (OKD) und blieb dort nach erfolgreichem Abschluss ein weiteres Jahr.

Am 1. Mai 1965 wechselte er in das Frankfurter Außendienstbüro. Im August 1967 wurde ihm die Betreuung des



Siegfried Piecha

Außendienstbüros in Mannheim übertragen. 1989 wechselte er schließlich in seinen neuen Dienstsitz nach Darmstadt, von wo aus Siegfried Piecha bis zuletzt als Ansprechpartner für Klempner, Sanitär-

Installateure, Architekten, Planer und den Großhandel tätig war.

Am Ende seiner beruflichen Laufbahn fiel Siegfried Piecha auf: „Nun habe ich endlich Zeit, mich um meine Aufgabe als Verbandsfunktionär des Badischen Tischtennisverbandes zu kümmern“. Derzeit strukturiert KME den Bereich der technischen Kundenberatung um. Daher werden Kundenanfragen bis auf Weiteres von den Osnabrücker KME-Innendienst-Mitarbeitern um Frank Jürgens bearbeitet. Siegfried Piecha kann auch in Zukunft nicht ganz ohne Kupfer sein. Es überrascht also nicht wirklich, wenn das KME-Urgestein anbietet bei „Not am Mann“ weiterhin ansprechbar zu bleiben. ■

Hohe niederländische Auszeichnung für GDA-Präsident Gerhard Buddenbaum

Ihre Majestät, Königin Beatrix der Niederlande, verlieh Gerhard Buddenbaum am 7. Mai 2007 den Orden „Offizier im Orden von Oranien-Nassau“ in Würdigung seiner Verdienste um die europäische Aluminiumindustrie und seiner langjährigen erfolgreichen Arbeit als Honorarkonsul des Königreichs der Niederlande für Rheinland-Pfalz. Gerhard Buddenbaum ist Präsident des GDA – Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. in Düsseldorf. Die hohe Auszeichnung wurde im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Liebig in Koblenz-Gondorf vom Generalkonsul der Niederlande in Frankfurt, Jan Hesseling, am 28. April 2007 überreicht.

Gerhard Buddenbaum startete seine Karriere in der Aluminiumindustrie 1968 als Marketing Manager im Walzwerk Koblenz der damaligen Kaiser Aluminium Europe. Nach weiteren verantwortlichen Positionen im Konzern wurde er 1991 zum Geschäftsführer Corus Aluminium Walzprodukte Koblenz bestellt. Später kam die Verantwortung für das Walzwerk Duffel in Belgien sowie das Walzwerk Cap-de-la-Madeleine im kanadischen Quebec hinzu. Im

Juni 1998 wurde er von der niederländischen Königin zum Honorarkonsul der Niederlande für Rheinland-Pfalz ernannt. Gerhard Buddenbaum war von Oktober 2003 bis Juni 2006 Aluminium Division Director bei Corus und Mitglied des Exe-

cutive Committees. Er gehört dem Präsidium des GDA seit 1994 an und ist seit 2004 als Präsident tätig. ■



Firmenübernahme durch die Otto Lehmann GmbH

Im April 2007 übernahm die Otto Lehmann GmbH, mit Sitz in Neutraubling, die Heller Metall GmbH. Die beiden Geschäftsführer der Otto Lehmann GmbH, Franz Ehl und Ludwig Haimerl, treten mit sofortiger Wirkung die Geschäftsleitung des im österreichischen Vorarlberg in Bartholomäberg ansässigen Unternehmens an. Der bisherige Inhaber, Herbert Heller, steht den neuen Geschäftsführern beratend zur Seite.

Die Otto Lehmann GmbH ist ein renommierter Hersteller von Spenglerbedarfs-Artikeln und Zubehör rund um die Sicherheit am Dach. Daher ergänzt das, von der Heller Metall GmbH, im Alpenraum bestens eingeführte, „heller snowstop system“ in idealer Weise die Produktpalette der Neutraublinger Spezialisten für Bedachungsartikel.

Der Produktionsstandort der Heller Metall GmbH in Österreich sowie auch die Produktvielfalt sollen in allen Belangen erhalten bleiben. Für die Kunden wird die Firmenübernahme kaum spürbar sein, da die bisherigen Ansprechpartner in Österreich weiterbeschäftigt werden. Einzig die bislang schon exquisite Produktgüte wird durch den Firmenzusammenschluss profitieren.

Über die wirtschaftliche Zukunft beider Unternehmen äußert sich Franz Ehl: „Wir sind zwar zu 100 % Gesellschafter der Heller GmbH geworden und haben damit auch die Geschäftsleitung übernommen, wollen die Firma aber weiter im Sinne des bisherigen Inhabers führen. Um noch intensiver auf die Erfordernisse und Besonderheiten des österreichischen Marktes eingehen zu können, wird uns Herbert Heller auch weiterhin beratend zur Seite stehen.“ Bei Betrachtung der sich

ergänzenden Firmenphilosophien wird klar, dass es nicht um die Marktverdrängung eines Produktes, sondern um die Abrundung der Produktpalette geht. Das „heller snowstop system“ ist bestens eingeführt und empfiehlt sich insbesondere für Extremschneelagen, um Dachlawinen vorzubeugen. Die Produkte der Otto Lehmann GmbH hingegen umfassen Sicherheitszubehör wie das Trittschächel, über Rundholzhalter oder Schneefang-Systeme und Metalldachfenster. ■

Das moderne Firmengebäude der im österreichischen Vorarlberg ansässigen Heller Metall GmbH.



Kunstspengler auf Deutschlandtour

Kunstgegenstände aus Spenglerhand trifft man in der Regel nicht auf Landstraßen und Autobahnen an. Das sieht der Schweizer Kunstspengler Roger Wanner aus dem Kanton Aargau völlig anders. Gemeinsam mit seiner Frau Sonja und anderen ausgewählten Stücken wird er vom 13. bis 27. Juli 2007 kreuz und quer durch Deutschland reisen, wobei sein aus kupfernen Drachen bestehendes Reisegefährt selbst dem Gegenverkehr auffallen dürfte. Aus der Karosserie seines Drachenmobils erwachsen dreidimensionale Drachen nebst Fantasielandschaften.

Die „Drachentour 07“ führt den durch seine Kunstspenglerkurse bekannten „Drachenschmied“ unter anderem nach Berlin, Frauenwald, Hannover, Osnabrück, Renningen, Ulm und Wildberg. Dabei wird Roger Wanner seine treuesten Kursteilnehmer und Spenglerfreunde besuchen. Wer mit Roger Wanner während der Drachentour Kontakt aufnehmen möchte kann den versier-

ten Kunstspengler unter folgender Mobilnummer erreichen: (00 41 - 79) 4 28 72 11. Der ausführliche Terminplan ist im Internet auf den Seiten der Klempnerzukunft und der Kunstspenglerei zu finden. ■



Info

Die nächste Ausgabe
von
BAUMETALL
erscheint am
29. August 2007



GRÖMO



Perfekt in leitender Funktion.

Das neue Grömo Standrohr sorgt jetzt noch flinker für fließende Übergänge. Endlich gibt es dieses glänzende Verbindungsstück mit Langmuffe und angeformtem Anschlussstück. Passgenaue Übergänge machen Standrohrkappen überflüssig und sorgen einfach für schnelle Montage. Aus verzinktem Stahl mit Innenbeschichtung ist das neue Grömo Standrohr mit Stern unter- und überirdisch schön. www.groemo.de, info@groemo.de



DAS SCHLAUE ZUBEHÖR FÜR DACHENTWÄSSERUNG.

SCHECHTL



Schwenkbiegemaschinen

Tafelscheren

Die Schechtl Segmentbiegemaschinen

UK+UKV Jetzt noch besser!

**Materialspezifische Einstellungen –
jetzt komplett ohne Werkzeug**

Biegewangenabsenkung per Handrad

Um ein optimales Biegeergebnis zu erzielen können Sie die Biegewange auf die gewünschte Materialstärke einstellen.

Oberwangendruckeinstellung über Hebel

Anhand einer Skala lassen sich verschiedene Materialstärken problemlos auswählen.



**10.000
-fach
bewährt!**



Schechtl Maschinenbau GmbH Telefon 0 80 71/ 59 95-0 Fax 0 80 71/ 59 95-99 E-Mail info@schechtl.de

Ergreifend präzise ...

Elektro-Hydraulische Ausklinkeinheit EHA

zur Montagevorbereitung von
profilierten Scheren.

Für untere und obere Falzabschlüsse
an Dächern, Gauben, Fassaden und
Brüstungen.

- Ausklinken
- Vortreiben
- Umkanten



Elektro-Hydraulische Ausklinkeinheit EHA

Schlebach Maschinen GmbH
Maschinen für Stehfalztechnik
Schlosswiese 1
D-57520 Friedewald

Tel.: +49 (0) 27 43 / 92 07-0
Fax: +49 (0) 27 43 / 43 02
Internet: www.schlebach.de
e-mail: info@schlebach.de



Schlebach
...innovation for roof and wall.

Profilieren • Falzen • Biegen • Befestigen • Schrägtrennen • Spalten • Ausklinken

Branchentreff am Titisee – Erfolgreicher Klempnertreff 2007

Traditionell führt der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg seinen Klempnertreff im winterlichen Schwarzwald durch. Zu dieser 2-tägigen Veranstaltung sind Klempnerbetriebe aus Baden-Württemberg, sowie Hersteller und Handelsvertreter eingeladen. Beim 11. Klempnertreff am Titisee diskutierten knapp 90 Teilnehmer über interessante Beiträge. Beispielsweise brannte den Teilnehmern das Thema „Berechnung von Schneelasten bei Metalldächern“ unter den Nägeln. Trotz milder Witterung sind die Bilder von eingestürzten Dächern im vorangegangenen Winter 2005/2006 noch in Erinnerung. Architekt Thomas Bühlmeier von Rheinzink stellte darum die Berechnungsmethoden der neuen DIN 1055 Teil 5 für die Schneelast praxisgerecht und mit zahlreichen Bildern vor (siehe auch BAUMETALL 2/2007, Seite 19ff).

Mit dem Einsatz von OSB-Holzwerkstoffplatten als Unterkonstruktion von Metalldächern beschäftigte sich der Vortrag von Jana Sprockhoff. Sie stellte im Namen der Firma Egger Holzwerkstoffe Ergebnisse einer Versuchsreihe mit folgender Erkenntnis vor: Auszugswerte von Nägeln aus OSB-Platten liegen in einer vergleichbaren Größenordnung wie bei Vollholzschalungen.

Auch das Thema Marketing stand auf dem Tagungsplan. Dazu beantwortete Günter Hund von der Beratenden Arbeitsgemeinschaft für Unternehmensführung (BAfU) aus Waldbronn die Frage: „Wie kann der Klempner bessere Preise am Markt erzielen?“ Er gab wertvolle Tipps für das Beratungs- und Verkaufsgespräch und er sprach darüber, wie Materialpreisteigerungen weitergegeben werden können.

Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ wurden auf dem Branchentreff auch interessante Klempnerarbeiten vorgestellt. So erläuterte Alois Baumann vom gleichnamigen Klempnerfachbetrieb in Mannheim die Ausführung der Edelstahlfassade des mit dem Architekturpreis 2006 ausgezeichneten Gebäudes der Kreuzer Edelstahl GmbH (siehe auch BAUMETALL 2/2006, Seite 53ff). Jürgen Kaupp von der Kurt Kaupp GmbH aus Schramberg, entführte die Teilnehmer mit seinem Vortrag nach Haifa. Er sanierte dort die umfangreiche Aluminiumdach- und Fassadenfläche des Convention Centers (siehe auch BAUMETALL 2/2006, Seite 47ff).

Neben Profis und Vollblutklempnern hatte in Titisee auch der Nachwuchs eine Chance. Landesfachgruppenleiter Robert Smejkal beschäftigt zurzeit Michael Leib von der Spenglerfirma Leib GmbH aus Moorenweis in Bayern in seinem Fachbetrieb. Michael Leib zeigte den Fachbesuchern verschiedene Arbeitsschritte die zur Sanierung eines Kirchturms notwendig sind.



Landesfachgruppenleiter Robert Smejkal begrüßte die Kollegen und führte durch das zweitägige Programm.



Nahezu 90 Teilnehmer informierten sich beim Klempnertreff in Titisee.

Der von ihm vorgestellte Zwiebelturm wurde komplett mit einer Kupferstehfalz-Deckung restauriert.

Weitere Informationen für die Treffteilnehmer bot der neue Programmpunkt „Klempner-News“. Hier informierten die Hersteller Rheinzink, RCC & WEHA sowie Umicore Bausysteme über ihre neuen Produkte.

Alles in allem war der Klempnertreff am Titisee wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, die bei den Besuchern in Erinnerung bleiben wird. ■

KME Group:

Tochtergesellschaften jetzt unter einheitlicher Firmierung

Die KME Group S.p.A. ist einer der bekanntesten und weltweit führenden Hersteller von Halbzeugen und Fertigprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen. Im Bereich Architektur und Bauwesen hat sich das Unternehmen mit den Tecu-Produkten für die Dach- und Fassadengestaltung etabliert. Unter dem KME Logo operieren europaweit mehrere Tochtergesellschaften, die seit neuestem auch unter dem gemeinsamen Namen KME firmieren.

Mit dem Ziel einer einheitlichen Marktpräsenz wurden die großen operativen Gesellschaften der Gruppe mit Wirkung zum 1. Mai 2007 umbenannt. Die neuen Firmierungen KME Germany AG, KME Italy S.p.A., KME France S.A. und KME

LOCSA S.A. ersetzen die bisherigen Namen KM Europa Metal AG, Europa Metalli S.p.A., Tréfinmétaux S.A. sowie der spanische LOCSA S.A.

Die KME-Gruppe betonte in diesem Zusammenhang: „Mit der Integration sämtlicher Unternehmensaktivitäten unter dem gemeinsamen Namen KME solle der hohe Unternehmenswert der Gruppe noch deutlicher hervorgehoben und gleichzeitig die Kompetenz des gesamten Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften dargestellt werden. Das KME Logo stehe seit langem als im Markt anerkanntes Symbol für hervorragende Qualität in Kupfer.“ ■

Prefa – Extrem zufrieden

Besucher und Veranstalter des Prefa Aluminium Symposiums in Stuttgart waren mehr als zufrieden. Die Fachtagung richtete sich speziell an Architekten und Planer und vermittelte hintergründige Informationen rund um das Baumetall Aluminium. Unterstützt wurde Prefa dabei von versierten Rednern, die spezielle Fachgebiete behandelten.

Der Informations-Marathon wurde vom Geschäftsführer der Prefa GmbH, Dipl.-Ing. Karsten Köhler, mit den Worten: „Das Wetter wird immer extremer!“ eröffnet. Der aus dem Jahr 2002 stammende Prefa-Slogan gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Klimaforscher, Dipl.-Forstwirt Christian König, von der Agentur Wetter-Klima-Umwelt in Erding, bestätigte diese Aussage und hob deutlich hervor: „Der Klimawandel findet bereits irreversibel, das heißt nicht umkehrbar statt!“ Mit zahlreichen Tabellen, Schaubildern und Forschungsergebnissen wies er die Zuhörer darauf hin, dass Großhagel, Starkschnee und Jahrhunderthochwässer in Zukunft zunehmen werden. Auch die Steigerung der Windlasten und drastische Wetterumschwünge bestimmen künftig die Anforderungen für Gebäudehüllen.

Mit dem Hinweis, lieber gut und qualitativ zu planen, als später teuer und aufwendig zu sanieren, reichte Christian König das Wort an Karsten Köhler weiter, der über die Vorzüge von Aluminium im Hochbau referierte. Fragen zur elektrochemischen Korrosion und zum Ökologiedanken wurden ebenso beantwortet wie solche zur Dämpfung elektromagnetischer Einflüsse. Besonderes Augenmerk legte Karsten Köhler auf die Differenzierung zwischen Primär- und Sekundäraluminium.

Primäraluminium wird direkt aus dem Aluminium-Erz Bauxit gewonnen. Zur Produktion von 1 kg Aluminium werden 85 kg an Ressourcen verbraucht. Dagegen ist der Ressourcen-Verbrauchsanteil von nur 3 kg je Kilogramm Aluminium beim durch Recycling hergestellten Sekundäraluminium hervorragend. Die Tatsache, dass bei der Sekundär-Aluminiumerzeugung zum größten Teil auf Recycling-Aluminium zurückgegriffen wird, macht das leichte Metall ökologisch wertvoll.

Wie wertvoll die Prefa-Produkte sind, unterstreicht auch die 30-jährige Produktgarantie, die übrigens nur in Deutschland 30 Jahre umfasst. Für den Auslandsmarkt gibt Prefa 40 Jahre Garantie – ein Ergebnis deutscher Rechtsprechung.

Nach diesen Produktinformationen sorgte der Universitätsprofessor und Diplomarchitekt Walter Nägeli, anhand vieler Bildbeispiele für erstaunte Gesichtsausdrücke. Er berichtete seinen Architektenkollegen von ausgefallenen Gebäudeformen und unterschiedlichsten Architekturkonzepten, die alle eines gemeinsam haben – eine Hülle aus Aluminium.

Prefa-Mitarbeiter Dipl.-Ing. Kai Ommer, zuständig für Produktentwicklung und Wissensmanagement der Architektenberater, schlug die Brücke von ausgefallener Architektur zu Anwendungsbeispielen für Standardaufgaben. Auch Verlegefehler wurden besprochen und die Prefa- und Falzonalvorteile bezüglich Witterungs- und Wetterschutz im Vergleich mit herkömmlichen Bedachungsmaterialien genannt. Prefa-Architektenbetreuer, Michael Bayr aus Wien, schnürte zu guter Letzt das Paket mit erweiterten Informationen zu den Serviceleistungen der Prefa. Diese reichen von der Hilfe zur Ausschreibungserstellung, über die Unterstützung bei Problemen mit Bau-Behörden bis zur Visualisierung geplanter Projekte per Fotomontage. ■



Karsten Köhler, Geschäftsführer Prefa Deutschland.



Michael Bayr, Prefa-Architektenbetreuer aus Wien.



Dipl.-Ing. Kai Ommer, Mitarbeiter Prefa Österreich.



KME-forum bietet Fachseminare in Osnabrück

Unmittelbar neben dem Osnabrücker Stammwerk befindet sich das KME-Forum. Im modern eingerichteten Schulungszentrum bietet KME verschiedene Fachseminare für unterschiedlichste Zielgruppen an. Dabei werden fachgerechte Verarbeitungstechniken und theoretische Kenntnisse vermittelt.

Am 13./14. Juli 2007 vermittelt das 2-tägige KME-Seminar V2, „Fachwissen für Bauprofis, Fachhandwerker und Händler“. Diese Veranstaltung steht unter dem Motto: „Anwendung von Tecu-Produkten in der Klempnertechnik“ und wird auch am 14./15. sowie 26./27. September angeboten. Zusatztermine gibt es am 16./17. und 29./30. November sowie 5./6. Dezember 2007.

Wer sich mit dem Thema Fassadengestaltung auseinandersetzen möchte, findet auf den Fassadenseminaren F2 sicherlich neue Anregungen. Die 2-tägigen Kurse werden am 4./5. September, 30./31. Oktober und 27./28. November 2007 stattfinden und kosten jeweils 250 Euro. Änderungen sind vorbehalten.

Die kostenlosen Seminare L1 „Kupfer – Werkstoff und Verarbeitung“ richten sich an Auszubildende und finden am 3. September, 5. November und 3. Dezember 2007 statt.

Ebenfalls kostenlos ist die Tages-Fortbildung für Lehrende und Ausbilder im Rahmen der Fachseminare L2 „Kupfer – Werkstoff und Verarbeitung“ am 2. Juli, 8. Oktober und 12. November 2007.

Die KME-Fachseminare Q1 „Brand- und Schallschutz sowie Dämmvorschriften im Bauwesen“ finden am 20./21. September sowie 15./16. November 2007 statt.

Die Seminare Q4 „Marketing im Handwerk – erfolgreiches Auftreten am Markt“ werden am 11./12. Oktober sowie 6./7. Dezember 2007 veranstaltet. Die Teilnahmegebühren betragen jeweils 80 Euro.

Unter dem Motto „Planen und Gestalten mit Tecu – Kupfer in der Architektur“ findet am 15. November 2007 das Seminar A1, für Architekten, Planer und Ingenieure statt. Die Teilnahmegebühr beträgt ebenfalls 80 Euro.

Ergänzend bietet KME die Tecu-Lehrgänge an. Die Seminarreihe F1 ist dreistufig gegliedert, wobei die Teilnahmegebühr für den 2-tägigen Grundkurs (11. – 13. September und 9. – 11. Oktober 2007) 190 Euro beträgt. Der 3-tägige Aufbaukurs (6. – 8. und 20. – 22. November 2007) kostet 260 Euro und der erweiterte 5-tägige Aufbaukurs (11. – 13. Dezember 2007) 380 Euro. Die genaue Dauer der Tecu-Lehrgänge wird in Abhängigkeit von Vorkenntnissen und Vertiefungsgrad noch festgelegt. ■

Weitere Informationen:

KME Germany AG
Klosterstrasse 29
49074 Osnabrück
E-Mail: info-tecu@kme.com
Tel.: (05 41) 3 21-43 23
Fax : (05 41) 3 21-8 43 26

zambelli

Praktisch, klug, meisterhaft!



Nehmen Sie doch mal die Stoppuhr mit auf's Dach!

Wer es genau wissen will, kann ja die Zeit stoppen. Auf die Plätze, fertig, los! Sie werden sehen, das Metalldachsystem RIB-ROOF Speed 500 bietet eine rekordverdächtige Zeitersparnis.

Aber deshalb müssen Sie jetzt nicht mit Turnschuhen und Trainingsanzug auf die Baustelle. Geschwindigkeit ist doch nur eine Frage der Technik. Denn RIB-ROOF Speed 500 hat den Klemmfalz mit den Gleitclips: „Schneller geht's nicht!“



Über 900 m² in nur 8 Stunden: Film ab!
Überzeugen Sie sich selbst unter:
www.zambelli.de/movie/SPEED-500.wmv

Zambelli
Fertigungs GmbH & Co. KG
Passauer Straße 3 + 5
D - 94481 Grafenau

Telefon +49(0)85 55 409-0
Fax +49(0)85 55 409-49
E-mail rib-roof@zambelli.de
www zambelli.de

www.thalmann-ag.ch



BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!

Das wir Sie mit unserem Vertreternetz seit Jahren als Kunde weltweit betreuen, ist nicht neu. Nun aber, dank dem Internet, sind Sie nur noch einen Mausklick von uns entfernt. Unter www.thalmann-ag.ch erfahren Sie alles über uns und unsere

Produkte für die Blechbearbeitung.

Bis Bald!

THALMANN MASCHINENBAU AG

CH-8503 Frauenfeld / Schweiz

Telefon +41 (0) 52 728 40 20

Telefax +41 (0) 52 728 40 21

THALMANN

Tradition und Fortschritt

Mit uns wickeln Sie Ihre Coils besser ab!

FORSTNER Coil-Technik

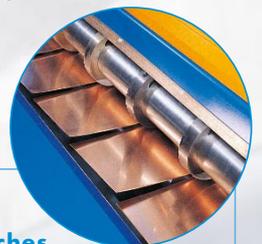
Mehrfach-Abcoilanlagen

Querteilanlagen

Richt-, Längs- und Querteilanlagen

Spalt- und Umcoilanlagen

Sonderlösungen



Abfallfreies,
vollautomatisches
Abwickeln, Blechwechseln,
Richten, Spalten, Ablängen, etc.

Fordern Sie bitte den Produktkatalog und das Info-Video an
oder besuchen Sie www.forstnercoil.at!

FORSTNER Maschinenbau GmbH
A-6800 Feldkirch • Rheinstraße 98
office@forstnercoil.at
Tel. +43/5522/74309 • Fax 74881
www.forstnercoil.at